

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

159 (11.7.1932) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Fußball

Nieren Fußball-Bezirksmeister

Durlach hatte gestern einen Fußballtag von besonderer Bedeutung. Galt es doch, den diesjährigen Fußballmeister bei den ersten und zweiten Mannschaften zu ermitteln. Die zu leistende Arbeit war nicht gerade einfach, denn weder der Meister in Gruppe Karlsruhe noch in Gruppe Durlach stand beim Untertrennen am Sonntag morgen fest. Man wußte lediglich, daß Nieren als Vertreter der Vorspreimer Gruppe in einem überaus heftigen Entscheidungsspiel die Vorspreimer Turner aus dem Rennen geworfen hatte und damit zum erstenmal den Gruppenmeistertitel nach Nieren brachte. Auch in Gruppe Durlach waren die Spiele schon so weit gediehen, daß man gestern nur noch ein Entscheidungsspiel zwischen Grünwettersbach und Singen, ausstragen brauchte. Nach 40 Minuten fand hier Singen als Sieger mit 5:1 den Ausschlag. In Gruppe Karlsruhe waren bei den ersten Mannschaften noch vier Spiele nachzubolen, die ebenfalls am Vormittag unter Dach und Fach gebracht werden konnten. Schließlich war auch hier Punktgleichheit zwischen Mühlburg und Rintheim eingetreten. Die Resultate:

- Rintheim I. — Mühlburg I. 4:56
- Blantenloch I. — Durlach I. 2:1
- Rintheim I. — Sasfeld I. 6:74
- Mühlburg I. — Rippurr I. 5:68

Nachdem Mühlburg durch eine Niederlage gegen Rintheim dieses an sich hatte herankommen lassen, wurde allgemein auch beim Entscheidungsspiel Nieren als Sieger erwartet. Es kam anders. Mühlburg rang seinem Gegner Nieren mit Vorzettel ab und gab ihm gegen Schluss absolut keine Chance mehr. Trotz des verhältnismäßig hohen Ballunterstütztes von 49:67 lieferte Rintheim ein schmerzhaftes Spiel und Mühlburg konnte trotz dem, Rintheim auf diese Weise ausgeschaltet zu haben.

Damit standen die Gruppenmeister Nieren, Singen und Mühlburg fest. Die Vorspreimer brachte Singen und Nieren zusammen. Es war für die mit großer Routine spielenden Gruppen aus Nieren nicht gerade schwer, mit Singen fertig zu werden. Mit 31:50 blieben diese geschlagen, und damit mußte die letzte Entscheidung zwischen Mühlburg und Nieren fallen. Nieren hat es geschafft, und Mühlburg ist erneut unterlegen. Das Spiel wurde sehr schön durchgeführt und brachte durch ausgezeichnete Balltechnik beider Mannschaften nur wenige Fehler. Bis Halbzeit war das Spiel noch vollkommen offen. Nieren führte 11:14. Nach Seitenwechsel hatte Mühlburg verhältnismäßig hoch und konnte nicht verhindern, daß sich der Abstand schrittweise vergrößerte. Dazu kam, daß der Mittelmann jetzt kein ganzes Können in der Nachschale war. Mühlburg konnte nicht mehr auholen und war mit 28:38 behindert im Nachteil. Schon seit Jahren geht man bei dem Kampf zwischen Karlsruhe und Vorspreimer, aber immer ist der Titel in der Vorspreimer Gruppe geblieben, so auch diesmal, auch wenn nicht der traditionelle Meister F.T. Vorspreimer zur Stelle war.

Bei den zweiten Mannschaften gab es zwei Entscheidungsspiele zwischen den einzelnen Gruppenmeistern. Blantenloch II gewann den Pokal gegen Durlach überlegen 4:3, mußte aber im Schlusspiel gegen Vorspreimer II, die Segel streichen. Vorspreimer schlug sich wieder und gewann überausend 2:1. Damit ist Vorspreimer II Meister des 3. Bezirks bei den zweiten Mannschaften.

Handballergebnisse:

- Durlach I. — Rantel I. 10:3
- Durlach I. A. — Rantel II. 13:1
- Durlach Jugend — Rantel Jugend 9:3
- Gröningen I. — Durlach I. 4:6
- Durlach II. — Gröningen I. 8:6
- Karlsruhe-Süd Jugend — Bergbaufen Jugend 7:3
- Gröningen Jugend — Sulach Jugend 11:0
- Gröningen I. — Bruchsal I. 6:5
- Gröningen II. — Bruchsal II. 12:4
- Gröningen I. — Forchheim I. 11:2

Fußball

Sportverbot in Blantenloch

Der U.S.B. Blantenloch hielt am Samstag und Sonntag seinen Sportverbot ab. Von nach und fern waren die Freunde des jungen Streiks herbeigekommen, um durch ihre Mühen zum guten Gelingen beizutragen. Die vorerfüllten Spiele waren außer Durach. Ganz besonders gut lief das Treffen von Gröningen I. — Sasfeld I. von Blantenloch-Süd gegen Gröningen I. — Sasfeld I. mit 4:1 Toren. Sasfeld I. — Gröningen I. 2:0. Gröningen I. unterlag gegen Weppsthalen I. mit 3:4. Einem Aufwärtsspiel errang Blantenloch I. gegen Sasfeld I. mit nur 3:5 Toren unterlag der Wackerverein. Von den Gästen aus Blantenloch, die mit ihrer ersten Mannschaft gegen die erste Mannschaft spielen, hatte man mehr erwartet; die Ergebnisse der Treffen Blantenloch I. — Gröningen I. 1:4. Gröningen I. — Weppsthalen I. 2:0. Gröningen I. — Sasfeld I. 1:5. Blantenloch — Gröningen I. 0:1. Die Veranstaltung kann als gut gelungen bezeichnet werden.

Sportverbot der Fußballabteilung der Freien Turnerschaft Würt. a. Rh. Die Fußballabteilung der Freien Turnerschaft Würt. a. Rh. ist sehr gut bekannt und dürfte deshalb bei ihrer heutigen Veranstaltung auch einen großen Teil von Vereinen Gastfreundschaft gewähren. Erhalten waren Forchheim, Neupflos, Hagenbach, Würt., Sulach, Gröningen, Grün-Weiß Mühlburg, Grünwinteln sowie die Funktionärsmannschaft. Die vorgeschriebenen Spiele konnten zum größten Teil bestritten. Besonders das Treffen der neugegründeten Schülerrmannschaften von Hagenbach und Würt. erregte großes Interesse. Es ist unser Wunsch, daß die Schiedsrichter gute Fortschritte macht. Dem festgebenden Verein wünschen wir eine gute Belohnung.

Ottenthalten I. — Jittersbach I. 2:1
Dieses Spiel hatte infolge unentschiedener Begegnung, als bei einem Gewinn von Jittersbach, diese die besten Aussichten auf die Gruppenmeisterschaft hatte. Durch die Niederlage von heute sind alle Chancen für Jittersbach erloschen und die Vereine Gröningen, Württemberg und Ottenthalten sind in diesem Rennen nun gleich. Die Entscheidung wird zwischen diesen Vereinen fallen. Zum heutigen Spiel nur wenige Worte. Die Mannschaften boten nicht das an ihnen gewohnte Spiel. Beide Teile waren aufgeregt. Der Schiedsrichter hatte das Spiel aber sehr in der Hand und seiner guten Arbeit ist es zu verdanken, daß das Treffen nie die Grenzen des Unentschiedens überschritt. Ottenthalten ging nach 10 Minuten Spielverloren in Führung. Alle Anstrengungen, Jittersbach aufzuholen, blieben erfolglos. Nach der Pause legte Ottenthalten einen weiteren Treffer vor, dem Jittersbach durch sein zweites Tor ein wenig entgegenkam.

Grünwinteln I. — Forchheim I. 1:6 (1:2)
Eine große Ueberraschung gab es bei dem Spiel der oberen Mannschaften, daß Forchheim wider Erwarten in einer ungeduldeten Höhe gewinnen konnte. Damit hat Forchheim erneut bewiesen, daß es für den Spitzenreiter, dem es dort auf den ersten Platz, noch sehr gefährlich werden kann. Das Resultat ist allerdings etwas zu hoch ausgefallen. Zu dem Spiel selbst wäre zu bemerken, daß es in zwei veränderten Hälften verlief. In der ersten Hälfte konnte man beiderseits ein Spiel sehen, währenddem in der zweiten Hälfte, nachdem Forchheim auf 1:3 voran war, das Grünwinteln ein Resultat zu verzeichnen war, daß von Forchheim auf ausgenutzt wurde. Erst kurz vor Schluss raffte sich Grünwinteln wieder auf, um wenigstens die Distanz zu verringern. Inwieweit durch Olmeier Gelegenheiten geboten, aber der Vorwärt von Forchheim war für solche Tore nicht zu gewinnen. Beide hat er in glänzender

Vom Rot-Sport

Neue Niederlage von Rot-Sport

Das Oberlandesgericht Dresden hat in einer Berufungssache des Arbeiter-Turn- und Sportbundes e.V. gegen ein Urteil des Landesgerichts, das zugunsten der Rot-Sportgruppe des Bundesvereins Alldeutsches lautete, die Berufung des Bundes anerkannt und das Urteil des Landesgerichts aufgehoben. In der Begründung heißt es, daß der Bezirk zur ZG. (ehemalige abgeleitete Bezeichnung des kommunikativen Sportverbandes. Die Schriftsätze) eine Zweifelsfrage darstellt. Mit dieser Feststellung befindet sich das Oberlandesgericht im Einklang mit dem Urteil des Reichsgerichts gegen Rot-Sport vom 8. Mai. Der Prozeß um Alldeutsches erstreckte sich über drei Jahre. Der Verein besitzt ein eigenes Heim und eigenen Sportplatz.

Das ist der Rot-Sport-Rechtsbeistand Dr. Samter

Das ist der Mann, der für den kommunikativen Sportverband den juristischen Beistand gegen den Arbeiter-Turn- und Sportbund e.V. leistet, und der dabei vor dem Reichsgericht Niederlage auf Niederlage erlitt. Charakteristisch für seine Kampfesweise vor den Gerichten ist das Ergebnis seiner Klage gegen den Vorsitzenden Sievers von Deutschen Freireisenderband. Damit ist der Arbeiterportler ein Bild machen können über die Kampfesweise des juristischen Rot-Sport-Rechtsbeistandes. In der Begründung des Urteils vom 12. und 16. Juni 1932 über den „Prozeß Samter gegen Sievers“.

„Unser Leser werden sich erinnern, daß die Berliner General-Anwaltschaft auf Antrag des kommunikativen Rechtsanwalts Dr. Samter gegen unsern Genossen Sievers ein Verfahren wegen Verletzung einzelner Artikel des Reichsgerichts einleitete. In dem bekannten Rühler Privatklage erhoben, weil dieser ihn der Befähigung gedenken hatte. Rühler ließ sich durch Dr. Samter vertreten. In der Hauptverhandlung verbot Samter dem Rühler, sich selbst zu verteidigen und ließ für ihn die vom Gericht verlangten Erklärungen ab. In hundertfacher Verhandlung bestritt er immer wieder, daß die Nachrede Rühlers sich auf Sievers bezogen habe. Nachdem aber fünf Zeugen bestätigt hatten, daß die Formwörter Rühlers Sievers geolten hatten, änderte Samter plötzlich sein Taktik und wollte den Beweis der Wahrheit dafür antreten, daß Genosse Sievers sich tatsächlich habe befähigen lassen. In seiner Empörung über dieses Verhalten äußerte Genosse Sievers zu Samter: „Das ist ihre berufsmäßige Unehrlichkeit.“ Samter, der dafür bekannt ist, daß er vor der Ehre anderer nicht die geringste Achtung hat, schloß sich beleidigt und tief den Schuß der Anklage erhob. Er schloß sich dem Verfahren als Angeklagter an. Das Amtsgericht Berlin verurteilte den Genossen Sievers zu 100 M Geldstrafe, obwohl mittlerweile sich herausgestellt hatte, daß der Vorwurf der Befähigung gegen Sievers völlig aus der Luft gegriffen war. Gegen dieses Urteil legten Samter und Sievers Berufung ein. Das Landesgericht beurteilte den Sachverhalt anders als die erste Instanz; es billigte im Einklang mit den Ausführungen des Ver-

teidigers von Sievers, Rechtsanwalt Landsberg, dem Angeklagten den Schutz des § 193 StGB. zu, verwarf die Berufung Samters und sprach Sievers auf seine Berufung frei. Gegen dieses Urteil legte Samter Revision ein, über die kürzlich das Kammergericht zu entscheiden hatte. Rechtsanwalt Landsberg machte für Sievers geltend, daß die Revision unzulässig sei. Die Strafprozeßordnung bestimme, daß der Nebenkläger die Rechte des Privatklägers habe. Wenn Samter aber Privatkläger gewesen wäre, würde ihm nach der Notverordnung vom 6. Oktober 1931, da er gegen das erste Urteil Berufung eingelegt hatte, die Revision nicht mehr ausstehen haben. Daraus folge, daß er sie auch als Nebenkläger nicht einlegen dürfe. Das Kammergericht schloß sich diesen Ausführungen an und verwarf das Rechtsmittel Samters auf seine Kosten.

Abhüchliches Rot-Sport-Verbrechen

Zu einer blutigen Waffe zusammengeschlagen

In Klein-Wanzleben bei Magdeburg bielten die Leute vom kommunikativen Sportverband am 12. Juni ein miserabel organisiertes Sportfest ab. Für die Rot-Sportler aus der Umgebung war weder für Unterkunft noch für Verpflegung ausreichend gesorgt, so daß sich schließlich Sozialdemokraten — gegen die das Sportfest gerichtet war! — der abholenden und humanitären Kommunistenportler annahm, und ihnen profitorische Solidarität bewies. Die Empörungsbereichte aus Rot-Sportkreisen an die kommunikativen Tribüne in Magdeburg über die Rot-Sportlotteriwirtschaft hat dieses Blatt selbstverständlich nicht veröffentlicht. Am Dienstag nach der Veranstaltung hielt die K.L. Wanzlebener Schießschar des kommunikativen Sportverbandes eine Verammlung ab, in der es bei der Aussprache über den Sonntag zu einer Schlägerei kam, bei der 15 Rot-Sportler ihren eigenen Genossen blutig schlugen. Im Nebenzimmer des Lokals sah der Vorsitzende der SPD-Ortsgruppe, Ernst Wisse, der zu einem Bekannten sprach: „Das ist ein Verbrechen. 15 Mann fallen über einen her, und zwar über den eigenen Parteifreund!“ Das hatte ein schlagender Rot-Sportler gehört, und nun fiel die ganze Wut über einem schweren Zigarrenabschneider in unentschiedener Art zu einer blutigen Waffe zusammengeschlagen und geschrien wurde. Wisse mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden, wo er am anderen Morgen die Befinnung noch nicht wiedererlangt hatte und es nicht fest, ob er mit dem Leben davon kommt.

So sei es die „Einheitsfront“ der Rot-Sportler gegenüber Arbeitern in der Praxis. Mit bürgerlichen Sportlern dagegen haben die Leute vom kommunikativen Sportverband ein inniges Freundschaftsverhältnis. Mit diesen tragen sie Freundschaftsspiele aus, begrüßen sie ansehnlich mit Hipp-Hipp-Brava und mit Rot-Sport, und die kommunikativen Blätter wissen nicht genug zu schreiben über diese Verbrüderungsaktionen. Man ist im kommunikativen Verstand angelangt, wenn man überhaupt noch von Moral in diesen Reihen schreiben kann. Kein Wunder, daß anständigen und überzeugte proletarisch eingestellte Menschen vom Rot-Sport nichts wissen wollen.

Turnen

Bezirks-Kinderturnfest am 17. Juli in Königshausen

Es entspricht einer langjährigen Gewohnheit des Bezirksturnrates, in jedem Jahre einmal die zahlreichen Kinder innerhalb des 3. Turnbezirks zusammenzuführen. War im Jahre 1930 Karlsruhe als Festort in Anbetracht des Kreisfestes gewählt worden, so gina die Veranstaltung im vergangenen Jahre in Unterrombach, wie erinnerlich bei denkbar schlechtester Witterung stattfand. Unter junges Turnerevolutions war stets mit Begeisterung bei der Sache und groß war die Zahl der Teilnehmer, die aus mehr als 30 Vereinen jeweils zusammenkamen. Das Karlsruheer Fest hat der heiligen Umständen wegen mit nahezu 2000 Kindern bis jetzt die Spitze gehalten. Unterrombach hand trotzdem nicht viel nach und auch Königshausen steht dabei nicht zurück. Schon heute liegen mehr Anmeldungen vor, als voraussichtlich Teilnehmer treffen werden. Ein schönes Zeichen von Solidarität der Klassenbewußten Arbeiterschaft, die in solchen Fällen ihre Ideale unter Beweis stellen kann. Sollen unsere Gegner einmal mit diesem aufwarten!

Nicht zuletzt ist es aber die Gastfreundschaft des Festortes, nortwiegend natürlich der Kreise der Arbeiterschaft, die es ermöglicht, daß alle Kinder von den Familien kostenlos verpflegt werden und damit dem Fest einen besonderen stillen Inhalt gibt. Alle Festorte sind dieser ihrer vornehmsten Aufgabe bisher mehr als gerecht geworden und auch Königshausen steht dabei nicht zurück. Schon heute liegen mehr Anmeldungen vor, als voraussichtlich Teilnehmer treffen werden. Ein schönes Zeichen von Solidarität der Klassenbewußten Arbeiterschaft, die in solchen Fällen ihre Ideale unter Beweis stellen kann. Sollen unsere Gegner einmal mit diesem aufwarten!

Nun trennen uns nur noch Tage von dem Fest. Der schönste Wunsch in Kinderherzen sei unser aller Wunsch, habe der Wettergott ein Einleben und schenke den Kindern Sonnenschein. Frei Heil!

Handball

In den Jugendferienfesten konnte die F.T.A. Jugendmannschaft nach schönem Spiel gegen die 1. Jugendmannschaft von Bergbaufen einen 7:3-Sieg erringen. — In Geroldsbau war der Wackerverein gegen Sulach II. mit 4:2 und Geroldsbau I. gegen Sulach I. 14:1 Toren erfolgreich.

Auch in Gruppe Bruchsal haben nun die Serienturne begonnen. Heidebeheim verlor auf eigenem Platz gegen Bruchsal in der A-Klasse mit 54 zu 111 Punkten und in der B-Klasse mit 69 zu 86 Punkten.

Zu den mittelhochdeutschen Meisterkämpfen und Ausscheidungskämpfen am 24. Juli in Karlsruhe haben sich bis jetzt 100 Teilnehmer gemeldet. Der Meldeschluß wird in Anbetracht der politischen Aktivität vom 10. auf den 14. Juli verlängert. Hoffentlich kommen bis dahin die noch Sämlingen nach. Wive.

Kadtsport

Da es die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage nicht mehr zuläßt, die früher üblichen Festlichkeiten zu veranstalten, hat sich Ortsgruppen- und Sportleitung Karlsruhe der Arbeiter-Kadtsportler entschlossen, ihren Mitgliedern durch Veranstaltung einer Ausdauersfahrt nach Heilbronn, Kochendorf, Jagstfeld, mit Berücksichtigung des dortigen Salzbergwerkes wenigstens etwas zu bieten. Da gerade das Salz in letzter Zeit durch die famose Salzhauer um mehr als das Doppelte verteuert wurde, dürfte es sicher für manchen unserer Genossen, hauptsächlich aber für unsere weiblichen Mitglieder von Interesse sein, in die Gewinnung des Salzes Einblick zu bekommen. Die Fahrt selbst ist auf Sonntag, den 28. August, festgelegt. Ueber alles Wissenswürdige sind die Unteroffiziere aller Abteilungen unterrichtet und haben Meldungen zur Teilnahme von Mitgliedern, Freunden und Familienangehörigen entgegenzunehmen. Meldeschluß 24 August. S. D.